

20. Februar. Empfehlung einer Sammlung von Bildern der Siegesallee-Denkmalen in Lichtkornautotypie im Verlage von Amsler & Ruthardt.
18. März. Ausführungsbestimmungen zur Verfertigung nach O II und über die Verleihung der Zeugnisse für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst laut Min.-Erl. vom 26. Februar.
23. März. Ausführungsbestimmungen über die Umgestaltung des Zeichenunterrichts (vergl. S. 28) und Überweisung eines Hefts Lehrmittel-Verzeichnis.

III. Kuratorium.

Das Bismarck-Gymnasium ist aus Gemeindemitteln gegründet und wird aus solchen dauernd unterhalten. Es hat Korporationsrechte und ist demnach zur Annahme von Schenkungen, Vermächtnissen u. befugt. Patron desselben ist die Gemeindevertretung. Diese hat die Verwaltung und Besorgung der Geschäfte einem Kuratorium übertragen, dem als Mitglieder angehören: I. der Gemeindevorsteher (Vorsitzender), II. drei von der Gemeindevertretung aus ihrer Mitte gewählte Gemeindevorordnete, III. zwei von denselben aus der Zahl der Gemeindeglieder gewählte Männer, von denen ein besonderer Grad von Einsicht und Interesse für die Angelegenheiten des Gymnasiums erwartet werden darf, und der Direktor der Anstalt. Die gewählten Mitglieder bedürfen der Bestätigung durch das königliche Provinzial-Schul-Kollegium.

Im laufenden Schuljahr gehören dem Kuratorium an die Herren: I. Amts- und Gemeindevorsteher, Assessor a. D. Habermann, II. Regierungsrat Dr. Beckmann, Kommerzienrat Klönne, Rentner W. Nachstädt; III. königlicher Baurat Contag, Konsistorialrat Kriebitz; IV. der Unterzeichnete.

In Folge seines Ausscheidens aus der Gemeindevertretung (s. II) verließ Herr A. Goddick das Kuratorium, dem er ungefähr zwei Jahre angehört hatte. Für das warme Interesse und die stets lebendige Teilnahme, die Herr Goddick der Anstalt bewiesen hat, sei ihm hier herzlichster Dank ausgesprochen. — An seine Stelle trat einer der neugewählten Gemeindevorsetzer, Herr Kommerzienrat Klönne.

IV. Chronik der Anstalt.

A. Nachrichten über die Lehrerschaft.

Friedrich Hüffner, geboren im April 1872 zu Forst N. L., besuchte das Progymnasium seiner Vaterstadt und das Gymnasium zu Guben, wo er Ostern 1889 das Zeugnis der Reife erlangte, und widmete sich in Göttingen dem Studium der klassischen Philologie und Geschichte. Im Januar 1894 wurde er auf Grund seiner Dissertation: De Plauti comoediarum exemplis atticis quaestiones maxime chronologicae zum Dr. phil. promoviert, im Oktober 1894 bestand er das Staatsexamen. Nachdem er bis Oktober 1895 seiner Militärpflicht genügt hatte, leistete er in Berlin sein pädagogisches Seminarjahr am kgl. Wilhelms-Gymnasium, sein

Probejahr am Luisenstädtischen Gymnasium ab und blieb hier als wissenschaftlicher Hilfslehrer bis Michaelis 1898. Im Februar 1896 unterzog er sich in Berlin der Turnlehrerprüfung und war von Michaelis 1896 bis Michaelis 1898 erst an der IV., dann an der I. Realschule als Turnlehrer thätig. Michaelis 1898 wurde er an das Bismarck-Gymnasium in Dt.-Wilmerdorf berufen und Ostern 1900 als Oberlehrer angestellt. Seiner militärischen Dienstpflicht genügte er beim 2. Hessischen Infanterie-Regiment Nr. 82 in Göttingen, seiner Übungspflicht beim Grenadier-Regiment Prinz Karl von Preußen (2. Brandenb.) Nr. 12 in Frankfurt a. O. Letzterem Regiment gehört er zur Zeit als Leutnant der Reserve an.

Karl Löwer wurde im Dezember 1871 zu Kassel geboren. Das Zeugnis der Reife erwarb er Ostern 1890 am Askaniischen Gymnasium zu Berlin. Er studierte Theologie und Germanistik in Marburg und Berlin und bestand hier 1894 das Examen pro licentia concionandi, 1896 das Examen pro ministerio und 1899 das Examen pro facultate docendi, nachdem er Seminar- und Probejahr am Kloster U. L. F. in Magdeburg als Mitglied des dortigen Kandidatenkonvikts vollendet hatte. Im Juli 1900 promovierte er in Leipzig auf Grund einer Dissertation über Freidanks „Bescheidenheit“. Am Bismarck-Gymnasium ist er seit Ostern 1899 als wissenschaftlicher Hilfslehrer und seit Michaelis 1900 als Oberlehrer thätig.

Richard Achsel wurde im Mai 1872 zu Berlin geboren. Er besuchte das Sophien-Realgymnasium in Berlin, das er Ostern 1892 mit dem Zeugnis der Reife verließ, um sich an der Universität Berlin dem Studium der Mathematik und Naturwissenschaften zu widmen. Im Februar 1896 bestand er die Turnlehrerprüfung und im Februar 1898 das Examen pro facultate docendi. Sein Seminarjahr leistete er von Ostern 1898 bis Ostern 1899 am Kgl. Prinz-Heinrichs-Gymnasium und das Probejahr am Kgl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium ab. Ostern 1900 wurde er als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das Bismarck-Gymnasium berufen und Michaelis 1900 als Oberlehrer daselbst angestellt.

B. Ereignisse des Schuljahres 1900/1901.

1900.

19. April. Eröffnung des Sommerhalbjahrs mit 227 Schülern in der Vorschule, 457 in den Gymnasialklassen. Der Unterzeichnete begrüßt die neu eintretenden Herren Achsel, Dr. Helmke, Dr. Schubart. Zugleich wird die Real-Quinta mit 23, Real-Sexta mit 35 Schülern eröffnet. Die Herren Dr. Siebert und Pudel werden in ihr Amt eingeführt.
4. Mai. Der Unterricht fällt auf Allerhöchsten Befehl aus wegen Ankunft Sr. Majestät des Kaisers von Österreich.
5. Mai. Nachdem die Ordinarien ihre Klassen über die Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen am 6. d. M. unterrichtet hatten, hielt der Unterzeichnete bei der Andacht eine Ansprache darüber, unter Zugrundelegung von 1. Kön., 3.
7. Mai. Vereidigung der wissenschaftlichen Hilfslehrer Achsel und Dr. Helmke.
10. Mai. Nach Schluß des Unterrichts fand in der Aula vor versammelten Lehrern und Schülern in Gegenwart des Herrn Amts- und Gemeindevorstehers, sowie der Kuratoren Herren Reg.-Rat Dr. Beckmann und Rentner Nachstädt die feierliche Übergabe eines lebensgroßen Ölbildes des verewigten Fürsten Bismarck statt, das von Robert Knust gemalt und der Anstalt als Geschenk einer Anzahl von Vätern unserer Schüler überwiesen worden

war (Professor Sperling, Professor Dr. Rinne, Sanitätsrat Dr. Gercke, Bankdirektor Steinthal, Rittergutsbesitzer L. Seidel-Diedersdorf, Richard Steffens, Major z. D. v. Tiedemann-Seeheim, Geh. Medizinalrat Dr. Schoeler, Kommerzienrat Heckmann, Bankier Richard Philipp, Freiherr zu Putlitz-Groß-Pankow, Benno Frank, Julius Peiser (+), Georg Vock, Oberst Budde, Hauptmann a. D. v. Hagen (jetzt in Homburg v. d. Höhe), Rudolf Goede, Bankdirektor Schereschewski, prakt. Arzt Dr. Wulsten, Kgl. Baurat Cordes, prakt. Arzt Dr. Wagner). Die meisten der Herren Geschenkgeber waren mit ihren Damen zugegen. Die schöne Gabe, welche ihren Platz auf einer Staffelei in der Aula gefunden hat, verpflichtet uns zu lebhaftestem Dank, den ich auch an dieser Stelle auszusprechen nicht verfehle.

26. Mai. Herr Realgymnasialdirektor Prof. Dr. Schwalbe wohnt im Auftrage des Herrn Ministers dem Unterricht in der Mathematik, den Naturwissenschaften und der Erdkunde in einigen Klassen bei und nimmt die physikalischen und die naturwissenschaftlichen Sammlungen in Augenschein.
14. Juni. Wegen der Hitze fällt der Unterricht von 12 Uhr an aus, desgleichen am 20., 24. August, 23. August von 1 Uhr an.
16. Juni. Sommerausflug der Vorschüler klassenweise in den Grunewald.
17. August. Die drei obersten Klassen besichtigen unter Führung des Herrn Prof. Dr. Leonhard den großen Luftballon der Meteorologen Dr. Besser und Dr. Süring im Sportpark Friedenau.

1. September. Zum Gedächtnis des Sedantages Sommerausflug des Gymnasiums und der Realklassen. Es gingen unter Führung der Ordinarien
- die Sexten nach Bichelswerder,
 - die Quinten nach Schildhorn,
 - die Quartan nach Jagdschloß Stern,
 - die Untertertien nach den Müggelbergen,
 - die Obertertien nach Friedrichshagen und Grünau,
 - die beiden Sekunden nach der Römerschanze und Medlitz,
 - die Realklassen nach Belitzhof.

Bei allen Abteilungen wurde in einer Ansprache im Freien auf die Bedeutung des Tages hingewiesen.

29. September. Am Schluß des Sommerhalbjahrs verließ die Anstalt der wissensch. Hilfslehrer Dr. Schubart, um eine Assistentenstelle an den königlichen Museen zu übernehmen. Unsere besten Wünsche gaben ihm das Geleit in seine neue Stellung.

Mit dem Zeugnis der Reise für OII gingen ab: Richard Braun, Rudolf Fischer, Kurt Lohsee, Helmuth v. Tiedemann.

- Am 29., 30. September und 1. Oktober fand im Zeichensaal eine Ausstellung von Schülerzeichnungen statt, die ein Bild sowohl des Gesamtlehrgangs als auch der besten Leistungen gab. Die Ausstellung erfreute sich eines zahlreichen Besuches der Angehörigen unserer Schüler, sowie der Mitglieder des Kuratoriums und der Gemeindevertretung.

Zwei Tertianer, Alfred Thon und Horst Kolliner, konnten durch Verleihung einer kleinen Schrift „Martens, Guttenberg“, die wir der Güte des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums verdanken, für ihren Fleiß ausgezeichnet werden.

9. Oktober. Beginn des Winterhalbjahrs mit 493 Schülern in den Gymnasial-, 250 in den Vorschul- und 61 in den Realklassen. Der Unterzeichnete beglückwünscht die neu ernannten Oberlehrer Dr. Karl Löwer und Richard Achsel und führt den neu eintretenden wiss. Hilfslehrer Dr. Philipp Simon ins Amt ein.
26. Oktober. Zur Feier des hundertjährigen Geburtstags des verewigten Feldmarschalls Grafen v. Moltke wurden nach Schulschluß um 11 Uhr die Gymnasial- und Realklassen in der Aula vereinigt. Mit dem Lehrerkollegium wohnten der Herr Amts- und Gemeindevorsteher Habermann und die Herren Kuratoren Konsistorialrat Kriebitz und Rentner Nachstädt der Feier bei. Die Festrede hielt Herr Professor Dr. Leonhard; er gab einen Lebensabriß des Helden. Vor und nach der Rede sang die Chorklasse unter Leitung des Herrn Harriers-Wippert. Durch die Freigebigkeit des Kuratoriums und der Gemeindevorstellung hatte der Unterzeichnete die Freude, einer Anzahl von guten Schülern zur Erinnerung an den Tag eine Biographie des großen Feldherrn übergeben zu können. Es erhielten: Fähnls, Graf Moltke der OII Georg Siecke; Müller-Bohn, desgl. der UII Hans Cabanis; Moltke, Geschichte des deutsch-französischen Krieges 1870/71 (Volksausg.) der UII Emanuel Kremnitz, die OIII Wilhelm Eller, Viktor v. Wolff; Buchner, Graf Moltke die UII Herman Walther Frey, Fritz Hoeter, die IV Gottfried Schrader, Achaz v. Jagow, Gerhard Ackermann, Hans Rothenburg, die V Werner Mundt, Walter Bonhoff, Paul Michaelis, Günther v. Posack; der VR Glasen.
1. November. Die Anstalt feiert das Reformationsfest. Die Rede hält Herr Oberlehrer Dr. Nachstädt über Zwingli.
17. Dezember. Der Königl. Kommissar, Herr Professor Frank, unterzieht den gesamten Zeichenunterricht der Anstalt einer Revision.
22. Dezember. Beim Schulschluß erhielt der OII Paul Beyse die vom Ministerium überwiesene Prämie „Das deutsche Kaiserpaar im Heiligen Lande 1898“.

1901.

18. Januar. Die Festrede am Gedentage des 200jährigen Bestehens des Königreichs Preußen hält Herr Oberlehrer Dr. Hüffner. Die erste Gesangklasse trägt das Loewesche *Salvum fac regem* vor. Die vom Ministerium auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers überwiesenen Gedentblätter erhielten folgende Schüler: OII Kranz, Bogt, Berg, UIIO Delitzsch, Cabanis, Koch, UIIM Kremnitz, OIII O Eller, v. Lippe, Biesecke, Coupette, OIIIM v. Wolff, Büge, Schönlein, Beyse, UIIO Cordes, Nott, Ritschmann, Geffers, UIIM van Dühren, Spieß, Grodeck, Thimm, IVO Burkhardt, Barnewitz, Ries, Marschall, IVM Bock, Fuhrmann, Bachmann, Peiser, VO Bonhoff, Langheinrich, Patrille, Frank, VM v. Marnitz, Thomalla, Krüger, v. Haugwitz, VIO Treidler, Maslinski, Geppert, Bielefeldt, VIM Keilhack, Saenger, v. Wedel, Krönig, VR Glasen, Schwenn, Hammel, Koch, VIR Fr. Krauß, W. Krauß, Bodeck, Neumann, Taegtow, v. Janczewski. — Das Hoch auf den Kaiser brachte der Unterzeichnete aus.
30. März. Schluß des Wintersemesters.
Die Gedächtnisfeiern für die Kaiser Wilhelm I. und Friedrich fanden in der herkömmlichen Weise statt.
Zur Förderung der Anschauung im Naturkunde- bez. Physikunterricht besuchten die

UIII am 29. Dezember, IV M am 21. Januar, IVO am 24. Januar, UIIO am 26. März das Museum für Naturkunde, die VM am 27. März den Zoologischen Garten, die OII am 5. Februar das Post- und Telegraphen-Museum.

Die wissenschaftlichen Vorträge im Theateraal der alten Urania wurden von den Sekundanern eifrig besucht.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen günstig, mit Ausnahme der 2. Vorschulklasse M; der strenge Winter brachte mancherlei Erkältungskrankheiten. Statt der sonst im Frühjahr die Vorschule besonders heimsuchenden Masern trat diesmal der Ziegenpeter häufig auf: in der Vorschule waren 39, im Gymnasium 27, in den Realklassen 1 Schüler daran erkrankt. Außerdem kamen in der Vorschule 3 Erkrankungen an Diphtheritis, 2 an Keuchhusten, 2 an Scharlachfieber, 26 an Masern, im Gymnasium 1 an Typhus, 2 an Keuchhusten, 3 an Scharlachfieber, 9 an Masern, in den Realklassen 0.

Der Gesundheitszustand im Kollegium war im ganzen günstig. Außer kleinen Erkrankungen, die den Oberlehrer Dr. Henze am 20., 22., 24. September, den Vorschullehrer Frisch vom 17. bis 25. Mai, den Vorschullehrer Becker vom 24. bis 30. März und den Unterzeichneten vom 1. bis 3. November an der Ausübung ihres Amtes hinderten, wurden die Oberlehrer Dr. Zickermann und Dr. Koch von ernsterer Erkrankung heimgesucht und mußten der erstere vom 7. bis 27. November, der letztere vom 1. Dezember bis zum Ende des Jahres 1900 vertreten werden. Leider mußte Oberlehrer Dr. Koch auch vom 5. März bis zum Schluß der Schule fernbleiben, da er nach schwerem Leid in der Familie selbst auch erkrankte. — Oberlehrer Dr. Leichsenring fehlte vom 20. April bis zum 1. Mai wegen einer Dienstleistung als Reserveoffizier. Sämtliche Vertretungen konnten innerhalb des Kollegiums besorgt werden.

Anfang Januar erkrankte der Schuldiener Heinrich Burmeister, welcher der Anstalt seit ihrer Gründung treu gedient hat, und leider stellte sich bald heraus, daß ein schweres Augenleiden ihn dauernd dienstunfähig machte. Mit Eifer und unermüdlicher Beflissenheit hat der nun 71jährige seines Amtes gewaltet; bei Lehrern und Schülern erfreute er sich gleicher Beliebtheit. Die stets gleichmäßige Haltung der Räume in äußerer Sauberkeit und Ordnung war sein Stolz. Die Gemeindevertretung beschloß, außer der Invalidenrente dem verdienten Greise und seiner gleichaltrigen, treuen Lebensgefährtin eine Wohnung in einem Dienstgebäude anzuweisen, so daß die Tage ihres Alters vor äußerer Not geschützt sind. Am Tage seines Scheidens aus der Anstalt konnte der Unterzeichnete ihm außerdem eine Summe von M. 400 überweisen, welche die Schüler für ihn gesammelt hatten. Der Gemeindevertretung und allen, die bei diesem Liebeswerke mitgeholfen haben, sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen.

V. Handfertigkeit-Unterricht 1900/1901.

Auf Anregung des „Gemeinnützigen Vereins“, der auch die Kosten der ersten Einrichtung übernahm, während die Gemeinde für Raum, Heizung und Beleuchtung sorgte, war vor sechs Jahren beschlossen, Handfertigkeitkurse für alle Wilmersdorfer Schüler einzurichten. Über die Organisation des Unterrichts giebt folgendes Programm Auskunft.

Zweck. Die Knaben-Handarbeit soll rein erzieherlich wirken; wie heute die intellektuelle Kraft des Kindes durch den Unterricht methodisch geschult wird, so soll künftig sein Trieb,